

Genehmigungsvermerk
 Reg. Nr. 1004
 am 27. 12. 1954 unter Nr. 050/11
 befristet bis zum 31. 12. 1955

Genehmigungsvermerk:
 Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
 u. registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch**

**Potsdam-Sanssouci
 Neues Palais, Institutsgebäude II**

11. MRZ 1955

Kp 80
 (bleibt frei)

Pb 47

Ort der Mundart: *Graß Buchholz
 pladdiisch* **Grundschule
 Gr. Buchholz**

Kreis: *West Pignitz*
 Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
grötte Brokholz

1. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
 Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
 bei Hauptwörtern
 a) das grammatische Geschlecht
 b) die Mehrzahlform
 bei Tätigkeitswörtern
 a) die Nennform (Infinitiv)
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Rohlmeltz*
 Vorname *Hugo*
 Wann geboren *16. 1. 80*
 Beruf *Revisor*
 Anschrift *Gl. Buchholz - Perleberg*
 Aufgezeichnet *Jenna* *1955*
 (Monat) (Jahr)


Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Rohlmeltz*
 Vorname
 Geburtsort
 Wann geboren
 Beruf
 Seit wann im Ort

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 *150*
 im Jahre 1949 *250*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*
 Eine eigene Kirche? *ja*
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten *sind nicht vorhanden*
 Siedlungen
 Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>deet wem Pisämken</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	<u>Immschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Immschuppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>twischen uns stus im Nover Ebns, da stait en Bött mit Plempermus, dar miigs in, da schikns in, da stigt de Mann sin Bött in (Honig)</u>
6. der Regenwurm	<u>Pietmer</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Wenn de Pietmon Hotgens r öft mit west süm denn gibt del Regen</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Wasselyoch</u> b) <u>Ponng</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Ruhlerponng</u>
10. die Kröte	<u>Batte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blendling (Blindschleiche)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blaunvogelstett</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Obbot klappert lüt</u>
14. Reime vom Storch	<u>Obbot du lüdet breg min lüten Broter Obbot du bester breg min lüt Swester</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlödelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlok</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wienkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliedert</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Baumflieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstehl</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleiner</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quecke (Peeen)</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>groß Damm</u> b) <u>lüt Damm</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elson</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Garten erdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidebeer</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Pepferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>weißwaderros</u> b) <u>gell</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>del is woll de Koffwie</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	ju lüh Beem mag ok woll nich als Ets
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Apwaschschüttel is bet bom an vol geht Etsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Buttel sind luzzig in de Fässer sind all nich dicht
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Beens knütten und de Junge müten larn
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Prester wohnt dicht bit Kirtel
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Riek mol de Libelle da hin an Dick twischen dem Rohr da bom an de Kolm
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	uns Großmutter hat dem ganzen Korb voll Pilze im Wald sammelt
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	to Fastlorn gars sel Pannkoken, in to Gründonnerdag gars del Hüten
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Herkel ju de Stücken in, inu mol det ju wegkom
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Mäulwurf hat in de Wiesen mächtig wühlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	de Bollen ligg in dem Böhm in dem Eck inu fällen da drögn

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)